

TSV Schwaben holt stark auf

Bayernligist reagiert nach Rückstand

In der Fußball-Bayernliga-Süd hat der TSV Schwaben-Augsburg gegen Mitaufsteiger TuS Holzkirchen einen Punkt geholt. Nach einer verkorksten ersten Hälfte holten die Fußballer ein 2:2 (0:2)-Unentschieden. Schwaben-Coach Sören Dreßler war in seinem Fazit zwiespaltig. In der ersten Hälfte hätte seine Mannschaft Grundtugenden vermissen lassen. „Doch in der zweiten Halbzeit hat die Elf Moral und einen deutlichen Leistungsaufschwung gezeigt“, sagte er. „Da haben wir tollen Fußball geboten und mehrere Chancen erspielt, sodass wir am Ende hätten gewinnen können.“

Nach einer Balleroberung im Mittelfeld sorgte Julian Allgaier (15.) für die Gästeführung. Schwaben spielte umständlich und meistens zu behäbig. Nachdem die Partie gemächlich dahinplätscherte, sorgte abermals Allgaier mit einem sehenswerten Schlenzer ins lange Eck kurz vor dem Halbspitz für einen zweiten Nadelstich (45.). Nach der Pause kamen die Schwaben dank einer taktischen Umstellung von Dreßler wie verwandelt aus der Kabine, zeigten mehr Tempo, Verve und flüssigere Kombinationen. Prompt kam Maximilian Löw zu einer guten Möglichkeit, die Gästehalter Zeisel sensationell vereitelte (52.). Schwaben blieb weiter am Drücker und auf Vorlage von Tobias Hildmann sorgte Michael Geld-



Hätte beinahe den Siegtreffer erzielt: Daniel Framberger. Foto: Jaut

hauser für den Anschlusstreffer (64.). Wenig später legte Hildmann auf Löw ab, der den umjubelten Ausgleich herstellte (72.). Schwaben drängte auf den Siegtreffer, doch Geldhauser fand in Zeisel seinen Meister (75.). Framberger hatte Schusspech (79./84.) und Löw köpfte in der Schlussminute knapp vorbei. (chw)

Schwaben Antoni – Wallner, Baier, Woltmann, Hildmann – Framberger, Plesner (18. Krug), Fiedler (41. Ekin), Drechsler (61. Gutia) – Löw, Geldhauser

Tore 0:1 Allgaier (15.), 0:2 Allgaier (45.), 1:2 Geldhauser (64.), 2:2 Löw (72.)
Zuschauer 150

Diese Augsburger träumen von einer Medaille

Kanuslalom Bei der Weltmeisterschaft in Frankreich sind unter den 500 Athleten zahlreiche Paddler dabei, die ihren Lebensmittelpunkt in Schwabens Großstadt haben. Auch die Boatercross-Spezialisten haben ihren großen Auftritt

VON ANDREA BOGENREUTHER

Die Zahl Augsburger Sportler bei der am morgigen Dienstag in den französischen Pyrenäen beginnenden Weltmeisterschaft im Kanuslalom und Wildwasser-Kanu kann sich sehen lassen. Unter 500 Athleten aus 57 Nationen sind knapp ein Dutzend dabei, die entweder aus der schwäbischen Bezirkshauptstadt stammen oder dort ihren Lebensmittelpunkt haben.

Allen voran Augsburgs Urgestein **Sideris Tasiadis**, der nach dem Gesamt-Weltcup-Sieg, den er vor zwei Wochen in Spanien perfekt machte, in Pau als großer Favorit im Canadier-Einer gilt. Der Olympia-Bronze-Gewinner von London 2012 und Olympia-Fünfte von Rio 2016 hat sich für den Saisonhöhepunkt viel vorgenommen. Bei fünf Weltmeisterschaften holte Tasiadis mit der Mannschaft zwar viermal Silber, für einen Platz auf dem Treppchen als Einzelsportler hat es aber nicht gereicht. Doch in diesem Jahr läuft es sportlich richtig rund für den Paddler von Kanu Schwaben Augsburg.

Nach dem Kriebstod seiner Freundin Claudia Bär im Jahr 2015 hat er sein Leben wieder geordnet. Er ist glücklich liiert, hat seine Ausbildung zum Polizeiobermeister abgeschlossen und neue Motivation im Sport gefunden. Die diesjährigen Erfolge sprechen für sich: ein Sieg in der WM-Qualifikation, zwei Weltcup-Siege, dazu einmal Platz zwei, einmal Platz vier. „Diese Leistungen würde ich bei der Weltmeisterschaft gerne bestätigen. Eine Medaille wäre ein Traum“, sagte Tasiadis bereits kurz nach seinem Gesamt-Weltcup-Sieg.

Im Kajak-Einer ist Augsburg durch den Schwaben-Kanuten **Alexander Grimm** vertreten, der sich in dieser Saison durch einen zweiten und einen dritten Platz in den Qualifikationsrennen auf dem Augsburg-

ger Eiskanal überraschend sein WM-Ticket gesichert hat. Damit war dem Olympiasieger von 2008 nach Jahren der Abstinenz wieder der Sprung in die Nationalmannschaft gelungen. Der mittlerweile 31 Jahre alte studierte Maschinenbauer reißt pro Jahr rund 200 Trainingsstunden im Wildwasser ab und belohnte sich mit der WM-Teilnahme.

Canadier-Fahrerin **Birgit Ohmayer** hatte in den Wochen vor der Weltmeisterschaft mit ihrer Form zu kämpfen und musste dem gedrängten Sommerprogramm mit Lehrgängen und Weltcup-Einsätzen Tribut zollen. Im Gesamt-Weltcup kam sie auf Platz 22. Für sie wäre der Einzug ins Finalrennen ein großer Erfolg.

Auch einige Wahl-Augsburger träumen von WM-Medaillen, darunter **Ricarda Funk** (KSV Bad Kreuznach), **Sebastian Schubert** (KR Hamm) und **Jasmin Schornberg** (KR Hamm). Gesamt-Weltcupsiegerin Funk reist als Top-Favoritin im Kajak Einer an. Dabei mag die seit vielen Jahren in Augsburg lebende 25-Jährige diese Rolle gar nicht. Immer wieder erinnert Funk an die Olympia-Qualifikation für Rio, als sie sich ihrer Konkurrentin Melanie Pfeifer (Kanu Schwaben Augsburg) beugen musste. Während diese nun in der Babypause weilt, könnte sich Funk zur Welt-

meisterin kühlen. Bisher ist sie international die dominierende Fahrerin der Saison im K1 weiblich. Starke Konkurrenz bekommt sie aus dem deutschen Lager, denn mit Jasmin Schornberg geht die WM-Dritte von 2013 an den Start. Zusammen mit Lisa Fritsche (Halle) haben die zwei Paddlerinnen auch beste Chancen in der Teamwertung.



Alexander Grimm



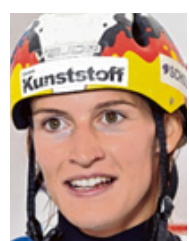
Birgit Ohmayer



S. Schubert



Der Gesamtweltcup-Sieger Sideris Tasiadis aus Augsburg gehört bei der WM im französischen Pau zu den großen Favoriten im Canadier Einer. Foto: Fred Schöllhorn



Ricarda Funk



J. Schornberg



Selina Jones



Hannes Aigner

In der Männerkonkurrenz im Kajak Einer ist Sebastian Schubert, der Familienvater aus Friedberg, das Maß aller Dinge. Er legte selbst nach seinem zweiten Platz im Gesamt-Weltcup keine Verschnaufpause ein, sondern nahm vergangene Woche an der deutschen Meisterschaft in München teil. In souveräner Manier sicherte er sich dort den Titel.

Erstmals werden bei der Weltmeisterschaft in Pau auch Medaillen im Boatercross vergeben. Für diese junge Wildwasser-Sportart, bei der vier Kanuten ähnlich wie beim Skicross gleichzeitig die Strecke hinunterfahren, haben sich zwei Augsburger Athleten qualifiziert. Einer der deutschen Spitzenfahrer ist **Hannes Aigner** vom Augsburger Kajakverein AKV – der Bronzemedallengewinner der Olympischen Spiele 2012 in London.

Auch **Selina Jones**, die 20-jährige Tochter der Augsburger Kanuslalom-Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones, hat sich die WM-Teilnahme im Boatercross gesichert. Grundlage für ihre starken Leistungen in dieser Spezialdisziplin ist ihre stetige Verbesserung im Kanuslalom Kajak-Einer der Frauen. Dort holt die junge Schwaben-Kanutin immer öfter Spitzenplatzierungen.

Ein Punkt für Türkspor

Fußball Landesligist kommt nicht voran

Vor dem Auswärtsspiel beim SC Ichenhausen hatte Türkspor-Trainer Ivan Konjevic gefordert, seine Mannschaft müsse endlich punkten. Und das dauerhaft. Mehr als ein Teilerfolg sprang allerdings für den Fußball-Landesligisten nicht heraus. Durch das 1:1 (0:1) beim abwärtsbedrohten Klub verbesserte sich Türkspor Augsburg nicht wesentlich, in der Tabelle bleibt es auf dem achten Rang.

Nach verhaltenem Beginn erarbeiteten sich die Teams ihre ersten Torgelegenheiten. Der Torschuss von Ichenhausens Beckmann (11.) blieb ebenso ohne Folgen wie der des Augsburgers Salifou (25.). Dass

die Gastgeber durch Reitz in Führung gingen (38.), hatten sie sich durch die aktivere Spielweise verdient. In der zweiten Hälfte erhöhte Türkspor den Druck auf Ichenhausens Abwehr, ging zudem vehementer in Zweikämpfe und das Spiel wurde hitziger. Eine Viertelstunde vor Schluss mündeten die Bemühungen der Gäste in den Ausgleichstreffer. Viana Dos Santos traf. Weil beide Teams Chancen ungenutzt ließen, blieb es beim Remis. (AZ)

Türkspor Brunner – Salifou, Pavlicic, Hiemer, Faye, Kaplan (81. Novy), Wurm, Viana Dos Santos, Yazir, Aydin, Sabljic
Tore 1:0 Reitz (38.), 1:1 Viana Dos Santos (76.)

JETZT TELEKOM KUNDE WERDEN – ALLE SPIELE DER DEL INKLUSIVE*

- Alle Begegnungen der Deutschen Eishockey Liga
- Live und in HD mit EntertainTV

Noch mehr Sport-Highlights erleben?
Lassen Sie sich beraten – jetzt in Ihrem Telekom Shop.

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Für EntertainTV Kunden dauerhaft ohne Aufpreis. Für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Platrate 24 Monate kostenlos, ab dem 25. Monat 4,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, danach monatlich kündbar). Für alle anderen Kunden im Monatsabo 16,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 1 Monat, zum Monatsende kündbar, Frist 6 Werktage) und im Jahresabo 9,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Frist 1 Monat). Angebot gilt nicht für StartTV Kunden. Es ist möglich, dass bestimmte Inhalte aus lizenzrechtlichen Gründen nur innerhalb von Deutschland empfangbar sind. Bei Nutzung über das Mobilfunk-Netzwerk erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.



JETZT TELEKOM KUNDE WERDEN – ALLE SPIELE DER DEL INKLUSIVE*

- Alle Begegnungen der Deutschen Eishockey Liga
- Live und in HD mit EntertainTV

Noch mehr Sport-Highlights erleben?
Lassen Sie sich beraten – jetzt in Ihrem Telekom Shop.

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Für EntertainTV Kunden dauerhaft ohne Aufpreis. Für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Platrate 24 Monate kostenlos, ab dem 25. Monat 4,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, danach monatlich kündbar). Für alle anderen Kunden im Monatsabo 16,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 1 Monat, zum Monatsende kündbar, Frist 6 Werktage) und im Jahresabo 9,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Frist 1 Monat). Angebot gilt nicht für StartTV Kunden. Es ist möglich, dass bestimmte Inhalte aus lizenzrechtlichen Gründen nur innerhalb von Deutschland empfangbar sind. Bei Nutzung über das Mobilfunk-Netzwerk erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

Irmmler überragt bei Heimsieg

Handball Haunstettens Frauen führen die Tabelle der 3. Liga an

Die Drittliga-Handballerinnen des TSV Haunstetten sind in der Spur: Nach dem Auftaktsieg in Allensbach ließen die Rot-Weißen auch in eigener Halle nichts anbrennen und bezwangen die FSG Waiblingen-Korb II sicher mit 29:20 (14:8). TSV-Trainer Vornehm zeigte sich zufrieden: „Wir hatten zwar einige Holprigkeiten im Spiel, aber das muss man der jungen Truppe zugestehen. Auf der anderen Seite ist das gut so, dann weiß jeder, dass er noch zulegen muss.“

Los ging es mit einem Traumstart bis zum 6:1 für Haunstetten (10. Minute), der zur ersten Auszeit der Gäste führte. Diese sollte jedoch nicht die erhoffte Wirkung zeigen, denn der TSV legte konsequent nach und steuerte beim 12:4 (24.) einem Kanter Sieg entgegen. Jetzt ließ man allerdings die Zügel etwas



Nicht aufzuhalten: Sarah Irmmler erzielte zehn Tore. Foto: Schöllhorn

schleifen und gestattete den Waiblingern mehr Freiräume. Zudem er-

wies sich deren Torhüterin Laura Waldenmaier als echte Meisterin ihres Faches. Mehrfach entschärfte sie mit großartigen Paraden die weiterhin klaren Einwurfmöglichkeiten von Haunstetten und hielt so ihre tapfer kämpfende Truppe im Spiel. Dem TSV gelang es dennoch immer wieder, mit Temposteigerungen die kleinen Schwächephasen auszubaden, und die FSG gelangte somit nie in eine kritische Annäherung.

Auffälligste Spielerin war wieder einmal Top-Scorerin Sarah Irmmler mit zehn Treffern, die dennoch ihre Leistung im Anschluss schmälerte: „Da waren einige Fahrkarten dabei. Das muss ich noch verbessern und das werde ich auch.“ (hw)

Haunstetten Frey, Albrecht, Schmidt (Tor); Irmmler (10), Duschner (6), Niebert A. (3), Schmid (3/3), Bohnet, Horner, Knöpfle (je 2), Hänsel (1), Smotzek Sa., Toth